

**Beantwortung des Fragebogens der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale)
an die Bewohner von Heide-Süd vom November 2008**

1. Mit welchen Erwartungen sind Sie nach Heide-Süd gezogen?

Mein Ziel war es, in diesem Wohngebiet die Nähe zur Natur, Ruhe und Luftreinheit zu genießen.

2. Wurde Ihre Lebensqualität bisher vom Wirtschafts- und Technologiepark Weinberg Campus beeinträchtigt oder hatten Sie in diesem Zusammenhang Probleme? Wenn ja, welche?

Durch den Wirtschafts- und Technologiepark hat sich das Verkehrsaufkommen im Wohngebiet Heide Süd bereits merklich erhöht. Damit ziehen Unruhe und Lärm nicht nur in das Wohngebiet, sondern auch in das Waldgebiet ein. Die **Umweltverträglichkeitsprüfung** (Landschaftsbild, Lärm, Luftschadstoffe usw.) ist offensichtlich lobbyistisch verfälscht worden, zum Nachteil der Umwelt **und** der Anwohner.

3. Fühlen Sie sich vom gegenwärtigen Ansiedlungsvorhaben auf dem Campus bedroht?

Ja, weil das gut durchdachte, weitsichtige Busmann-Konzept, das sich durch eine ausgewogene Kombination von Landschaftsbild, Funktion und Verkehrsführung auszeichnet, leichtfertig aufgegeben wird.

4. Wenn Ja, warum fühlen Sie sich bedroht?

Industriennahe Forschung sollte in Heide-Süd **nicht** angesiedelt werden, weil es die Lebensqualität drastisch und für die Anwohner unvorhersehbar verringert (durch Veränderung des Landschaftsbildes, durch Transporttätigkeiten und Beeinträchtigungen der Reinheit der Luft). Institutionen, die ihrem Charakter nach Kreativ-Zentren darstellen, könnten sich in das Wohngebiet harmonisch einfügen, von der Ruhe profitieren und ggf. das Straßenbild bereichern, ohne es zu belasten.

Der Industriepark entsteht in der Hauptwindrichtung von Halle und in der Blickrichtung auf die Heide. Auch das Produktions-Gelände des ehemaligen Leuna-Werkes ist ein Wirtschafts- und Technologiepark!

5. Was erwarten Sie von Ihrer Oberbürgermeisterin und von der Stadtverwaltung in Konfliktfällen?

Es ist ein Jammer sehen zu müssen, wie ein hervorragendes städtebauliches Konzept dem Unverständnis zum Opfer fällt. Ich erwarte die Bereitschaft, Entscheidungen aus der Sicht des „vorherigen Standes“ zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

Der Begriff des Wirtschafts- und Technologieparks ist undefiniert. Der „Park“ entsteht in der Hauptwindrichtung von Halle und in Blickrichtung auf den Stadtwald Heide.

Meines Erachtens enthält die strategische Planung für das Wohngebiet Heide-Süd damit grundsätzliche Fehler zum Nachteil des Kulturgutes Heide **und** der Stadt Halle **und** besonders der Bewohner von Heide-Süd. Die Bürgerinitiative bietet die Chance, das Vorhaben Heide-Süd neu zu überdenken und in die richtige Bahn zu bringen..

Ein ruhiges Wohngebiet hat auch für den angrenzenden Wald (Flora und Fauna) eine nicht zu vernachlässigende Schutzfunktion!

Dr. Paul-Erich Nau
Heidehof 14
06120 Halle